



PfAU – Neue Pfade in Ausbildungsberufen der Pflegehilfe in Ulm

Prof. Dr. Claudia Winkelmann
Interprofessionelle Gesundheitsversorgung

Prof. Dr. Andrea Helmer-Denzel
Soziale Arbeit, Case Management im Sozial- und Gesundheitswesen



DHBW
Duale Hochschule
Baden-Württemberg
Heidenheim

Projektbeschreibung

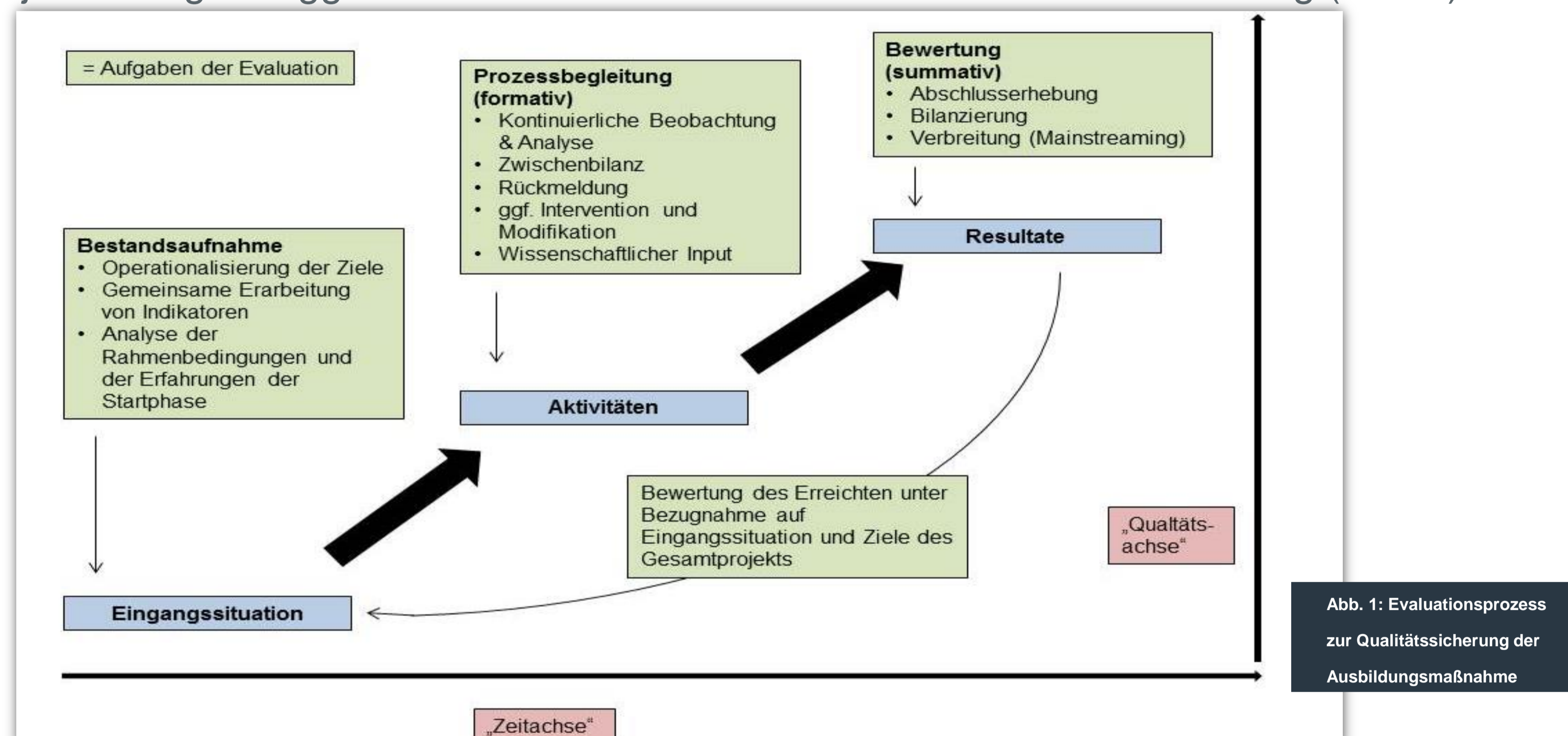
Hintergrund

Dem durch die demographische Entwicklung bedingten steigenden Bedarf an Fachkräften in den Pflegeberufen steht eine sinkende Zahl von Absolvent/-innen in diesem Bereich gegenüber. Für das Jahr 2030 wird für die Altenpflege ein Engpass von ca. 180.000 Arbeitskräften prognostiziert, für die Gesundheits- und Krankenpflege ein Engpass von ca. 300.000 Arbeitskräften¹.

Zur Fachkräftesicherung im Großraum Ulm werden interessierte junge Menschen mit Unterstützungsbedarf (z. B. Personen mit Lernbeeinträchtigung, Migrationshintergrund) in einer zweimonatigen Vorbereitungsphase bei der Aufnahme und zwölf Monate begleitend beim Absolvieren einer **Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflegehilfe bzw. der Altenpflegehilfe** an der Fachschule der Universitäts- und Rehabilitationskliniken Ulm unterstützt². Evaluiert wird das Projekt durch die DHBW.

Methode

Die Evaluation des Projekts beinhaltet eine kontinuierliche Beobachtung des Projektfortschritts durch leitfadengesteuerte Befragungen sowohl der Teilnehmenden als auch der Verantwortlichen in den beteiligten Pflegeeinrichtungen, Rückmeldung an die Projektleitung und ggf. Modifikation sowie eine abschließende Bilanzierung (Abb.1).



Ergebnisse

Zwischenergebnisse nach Teilnehmenden-Interviews am Ende des ersten Durchgangs:

- » Die Vorbereitungsphase wird von den Teilnehmenden als stabilisierend empfunden. Als Verbesserungsvorschläge wurden eine Kursteilung zur besseren individuellen Betreuung sowie eine zweite zweimonatige Vorbereitungsphase mit sprachlichen Angeboten rückgemeldet.
- » Die Vermittlung in die Praxisstellen verläuft reibungslos, die Zuordnung zur Gesundheits- und Kranken- oder Altenpflegehilfeausbildung erfolgt aufgrund persönlicher Wünsche und Vorkenntnisse der Teilnehmenden.
- » Der Dropout der Teilnehmenden ist sehr hoch. Gestartet wurde mit 17 Teilnehmenden, nach einem Dropout von 15 Teilnehmenden und mehrmaliger Nachbesetzung von der Warteliste verblieben zuletzt elf Teilnehmende. Gründe für den Dropout sind u. a.
 - » Mismatch bei der Entsendung durch die Jobcenter;
 - » Religiöse Gründe, die gegen Pflege sprechen;
 - » Teilnahmemotivation: Angst vor Abschiebung;
 - » schwierige Lernbedingungen im häuslichen Umfeld;
 - » ungesicherte Kinderbetreuung in der Ausbildungsphase.

Ziele

- » Sicherung der Qualität des Projekts
- » Überprüfung der folgenden Ergebnisindikatoren
 - » 100% der Teilnehmenden Phase 1 haben einen Ausbildungsplatz.
 - » 90% der Teilnehmenden Phase 2 schließen erfolgreich ab.
 - » 80% der erfolgreich Abschließenden (zu gleichen Teilen Frauen und Männer) nehmen eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Gesundheitswesen auf.
 - » 10% der erfolgreich Abschließenden nehmen eine Ausbildung zum/zur Gesundheits- und Krankenpfleger/-in auf.
 - » Es besteht ein etabliertes regionales Netzwerk für Ausbildung in der Pflege.

Ausblick

- » Ab Januar 2018 finden Interviews mit den beteiligten Pflegeeinrichtungen statt.
- » Die Ist-Erfassung zum Ende der Ausbildung des ersten Durchlaufs wird vorbereitet.
- » Erste Erkenntnisse aus dem ersten Durchgang fließen bereits in die Optimierung des zweiten Durchgangs.

Kooperationspartner & Projektförderung



Fördersumme: 9.700 Euro
Projektdauer: 1.2.17 – 31.3.19
(für zwei Durchgänge)



Quellen

- ¹ Neldner T, Hofmann E, Peters V, Richter T, Hofmann S, Hans J, Stohr D, Koch A, Späth J (2017): Entwicklung der Angebotsstruktur, der Beschäftigung sowie des Fachkräftebedarfs im nichtärztlichen Bereich der Gesundheitswirtschaft. Studie im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie.
- ² Universitäts- und Rehabilitationskliniken Ulm-Berufliche Bildung: <http://www.berufliche-bildung-ulm.de/pfau-neue-pfade-in-ausbildungsberufen-der-pflegehilfe-in-ulm/> (abgerufen am 13.12.2017).

Kontakt

Duale Hochschule Baden-Württemberg

Prof. Dr. Claudia Winkelmann
Prof. Dr. Andrea Helmer-Denzel
Wilhelmstraße 10, 89518 Heidenheim

Claudia.Winkelmann@DHBW-Heidenheim.de
Andrea.Helmer-Denzel@DHBW-Heidenheim.de